

# Wachsender Parteieinfluh in Erzeugnisgruppen

Mit dem Beschluß des VII. Parteitages, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu gestalten, wurde auch den vielen Betrieben mit staatlicher Beteiligung, den Privatbetrieben und den Produktionsgenossenschaften des Handwerks eine klare Perspektive gegeben. Im Landkreis Karl-Marx-Stadt gibt es neben strukturbestimmenden Betrieben der Elektrotechnik/Elektronik und des Textilmaschinenbaus nicht weniger als 327 Betriebe dieser Eigentumsformen, von denen die Mehrzahl weniger als 50 Beschäftigte zählt. Insgesamt sind jedoch rund 60 Prozent der Beschäftigten des Kreises hier tätig. Mit einem Anteil an der industriellen Warenproduktion des Kreises von über 50 Prozent besitzen diese Betriebe für die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern — vorwiegend Textilerzeugnissen — und für den Export große Bedeutung. Damit wird deutlich, welche Rolle dieser Bereich für den gesamten gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß auf unserem Territorium spielt.

Für die Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung unserer Partei ergibt sich daraus,

neben der Konzentration auf die volkswirtschaftlich wichtigen Betriebe gleichermaßen auf den Prozeß der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins in den Betrieben dieser Eigentumsformen Einfluß zu nehmen.

Es gilt, die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit in diesen Betrieben zu erhöhen, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu entwickeln und durch Gewinnung der besten Produktionsarbeiterinnen und -arbeiter für unsere Partei die Grundorganisationen gleichzeitig klassenmäßig zu stärken. Das Sekretariat konzentriert sich dabei vor allem schwerpunktmäßig auf die zwei Erzeugnisgruppen, deren Leitbetriebe sich auf dem Territorium des Kreises befinden. Es handelt sich bei diesen Erzeugnisgruppen um Betriebe der VVB Trikotagen/Strümpfe, die gewirkte und gestrickte Untertrikotagen herstellen.

Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung bildeten wir nach dem VII. Parteitag als Hilfsinstrument des Sekretariats der Kreisleitung eine ständige Arbeitsgruppe unter Leitung des Sekretärs für Wirtschaftspolitik. Sie unterstützt das Sekretariat dabei, auf der Grundlage

entschieden werden muß. Unvergessen bleibt den Werktätigen der denkwürdige Besuch des Genossen Leonid Breschnew in den Tagen des VII. Parteitages; unvergessen sind auch die vielen Beweise brüderlicher Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern unseres Werkes mit sowjetischen Freunden und Genossen. Die Dokumente.

**DER *Leber* HAT DAS WORT**

des Welttreffens der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau als sichtbarer Ausdruck der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien im anti-imperialistischen Kampf gaben neue Impulse.

Unter Führung der Parteiorganisation entbrannte zwischen den einzelnen Abteilungen ein regelrechter Wettstreit um das beste Ergebnis bei der Gewinnung neuer Mitglieder für die DSF. Kaum ein Monat verging, in dem nicht mehrere Ab-

teilungskollektive in würdiger Form als „Kollektive der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ ausgezeichnet werden konnten. Der parteilose Abteilungsleiter Otto Bomschein charakterisierte das Anliegen sehr treffend. Als seine Abteilung ausgezeichnet wurde, meinte er sinngemäß: Es ist eigentlich beschämend, daß wir eines der letzten Kollektive unseres Bereiches sind. Andererseits aber haben wir den Vorteil, daß wir alle Kolleginnen und Kollegen davon überzeugt